

Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt Tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnements-Preis vierteljährlich 1 M. 50 Pf., zweimonatlich 1 M., einmonatlich 60 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf.

Postzeitungsbestellliste 6243.

Alle kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen stets Bestellungen auf die „Sächsische Elbzeitung“ an.

# Sächsische Elbzeitung.

## Amtsblatt

für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderath zu Hohnstein.

Mit „Musikr. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Eisenblaser“.

Mit „Landwirthsch. Beilage“.

Inserate, bei der weiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gespaltene Corpusspalte oder deren Raum 10 Pf. Inserate unter fünf Zeilen werden mit 50 Pf. berechnet (tabellarische und complizierte nach Uebereinkunft).

„Eingefandt“ unterm Strich 20 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Inseraten-Annahmestellen: In Schandau: Expedition Kaufstraße 131, in Hohnstein: bei Herrn Stadtschreiber Reinhard, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Haafenstein & Bogler, Invalidentank und Rudolf Wesse, in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co. und in Hamburg: Károly & Liebmann.

Nr. 61.

Schandau, Sonnabend, den 29. Mai 1897.

41. Jahrgang.

### Bestellungen

auf den Monat Juni der „Sächsischen Elbzeitung“ werden zum Preise von M. 0.50 entgegengenommen bei allen Postanstalten, Landbriefträgern, unseren Boten, sowie in unserer Expedition.

### Die Vertagung des Reichstages.

Der Reichstag hat sich nun doch zu dem Entschlusse aufgerafft, auch noch über Pfingsten hinaus zusammenzubleiben und daher für jetzt nur eine nochmalige Vertagung seiner Session eintreten zu lassen. Der Wunsch der Parteien der Rechten und des Centrums, unter allen Umständen noch das Gesetz über die Zwangsorganisation des Handwerks zu Stunde zu bringen, der sich auch mit den Wünschen der Regierung deckt, ist für den Beschluß, eine nachpfingstliche Session abzuhalten, maßgebend gewesen. Die genannte Vorlage ist nebst der Beamtenbefolgungsvorlage und dem jüngsten Nachtragsetat in den letzten Sitzungen vor der Pfingstvertagung in der Specialberatung erledigt worden; in dem voransichtlich nur kurzen Sessionsabschnitte nach Pfingsten sollen diese Sachen, sowie der neue Servistarif dann endgiltig zur Verabschiedung gelangen. Die Vorbedingung zur Durchführung dieses geschäftlichen Programmes ist freilich die, daß der Reichstag zu dieser schon vorgeschrittenen Sommerzeit noch genügend beschlußfähig bleibt, die wiederholte Beschlußunfähigkeit des Hauses gerade im Verlaufe der Einzelberatung der Handwerker-Vorlage könnte beinahe Zweifel erwecken, ob die Reichsboten am Ausgange des Monats noch in hinreichender Zahl zusammenhalten sein werden — nun, man wird ja sehen!

Jedenfalls kann es nur mit Genugthuung begrüßt werden, daß der Reichstag gewillt ist, u. A. noch das Gesetz über die Aufbesserung der Beamtengehälter unter Dach und Fach zu bringen. Dasselbe schien mehr als einmal sowohl an der geschäftlichen Lage, als auch an Meinungsverschiedenheiten der größeren Reichstagsfraktionen scheitern zu sollen. Ein solcher Ausgang der Sache wäre indessen hauptsächlich im Interesse der Kategorien der unteren und mittleren Klassen der Reichsbeamten, welche einer Aufbesserung ihrer Gehälter sehr bedürftig sind, zu bedauern gewesen, es ist daher höchst erfreulich, wenn sich jetzt die Aussicht auf endgiltige Annahme der betreffenden Vorlage eröffnet. Was die wichtige Handwerker-Vorlage anbelangt, so war deren Schicksal noch bis in die jüngste Zeit hinein höchst ungewiß. Ueber wesentliche Punkte derselben herrschten theils zwischen den verbündeten Regierungen und dem Reichstage, theils in letzterem selber nicht unerhebliche Meinungsverschiedenheiten, außerdem schien auch die schon weit vorgeschrittene Session einer völligen Durchberatung des Entwurfes nicht günstig zu sein. Indessen hat der Reichstag eben noch unmittelbar vor seinen Pfingstferien eine erlaunliche Kraftanstrengung vollbracht und durch sie die Handwerker-Vorlage in zweiter Lesung noch glücklich erledigt. Hierbei sind die aufgetauchten Differenzpunkte im Allgemeinen durch die Nachgiebigkeit der zünftlerischen Reichstagsmehrheit gegenüber den prinzipiellen Forderungen der verbündeten Regierungen, namentlich was die Frage der facultativen Zwangsinnungen anbelangt, beseitigt worden. Das Gesetz über die Zwangsorganisation des Handwerks wird also in dritter Lesung zu Stunde kommen; ob sich jedoch die Freunde des Handwerks und letzteres selbst über dieses Ergebnis wirklich freuen dürfen, bleibt doch noch abzuwarten, nach wie vor möchte man bezweifeln, daß die heutige missliche Lage des Handwerkerstandes durch bloße mechanische gesetzgeberische Maßnahmen wirksam zu verbessern wäre.

Sollte es in der That gelingen, in dem nachpfingstlichen Sessionsabschnitte noch das Handwerker- und das Beamtenbefolgungsgesetz nebst Servistarif und Nachtragsetat zu verabschieden, so hätte der Reichstag das Aeußerste geleistet, was von ihm in dem am 10. November 1896 eröffneten Sessionsabschnitte verlangt werden konnte. Dann wären als unter den Tisch gefallen zu betrachten die dreitheilige Justiznovelle, die freilich schon längst in der Commission geheimer ist, ferner die Novelle zum Reichspostdampfergesetz, die Ehrenhallen-Vorlage, die Novellen zum Invaliditätsversicherungsgesetz und zu den Unfallversicherungsgesetzen, sowie die erst kürzlich eingebrachte Vorlage über die Abänderung der Gewerbeordnung und des Krankenversicherungsgesetzes; welche von diesen Gesetzen, resp. nicht zur Erledigung gelangten Gesetzentwürfe vielleicht in der nächsten Reichstagsession aufzuheben werden, dies ist noch völlig ungewiß. Als ganz und gar ausgeschlossen muß es aber gelten, daß dem Reichstage in seinem nachpfingstlichen Sessionsabschnitte

etwa noch die Vorlage über die Reform der Militärstrafprozessordnung wenigstens „zur Ansicht“ zugehen werde. Die Schwierigkeiten, welche der Fertigstellung des so bedeutsamen Entwurfes im Bundesrathe entgegenstehen, sind noch immer nicht behoben, wann und ob überhaupt dies geschehen wird, das bleibt eine Frage der Zukunft.

### Politisches.

Die Kaiserin ließ telegraphisch Erkundigungen beim Chef-Arzt der Lazarets zu Trier nach dem Befinden der daselbst untergebrachten Reservisten, welche bei dem Gerolsteiner Eisenbahnunglück verwundet wurden, einziehen. Die Ankunft des Chef-Arztes lautete dahin, daß von 38 Verwundeten 9 schwer, die anderen leichter verletzt seien und daß sich zwölf der letzteren bereits wieder außer Bett befänden.

Der Reichstag brachte am Dienstag die durch Beschlußunfähigkeit des Hauses öfters unterbrochene zweite Lesung der Vorlage über die Organisation des Handwerks endlich zum Abschluß. Die Debatte vollzog sich meist in raschem Tempo, die gestellten Abänderungsanträge zu einer Reihe von Paragraphen wurden der Mehrzahl nach glatt abgelehnt, auch erwies sich das Haus ausnahmsweise als völlig beschlußfähig. Zunächst wurde bei § 1001 (Zunungsstrafenklassen) die Commissionsfassung aufrecht erhalten und dementsprechend der socialdemokratische Antrag auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage — Ev. Schließung von Zunungsstrafenklassen, wenn sie die Leistungsfähigkeit einer Ordiatranklasse zu gefährden drohen — in namentlicher Abstimmung mit 141 gegen 65 Stimmen abgelehnt. Auch die folgenden Paragraphen, welche vom Haushaltsplan der Zunungen, von der Auflösung der Zunungen, von den Zunungsausschüssen, von den Handwerkerkammern, von den Gesellen-Ausschüssen und deren Aufgaben handeln — §§ 1000 bis 1033 — gelangten durchweg nach den Commissionsbeschläüssen zur Annahme. Dagegen wurden bei den §§ 1031, 1032, 1033 (Kosten der Handwerkerkammern u. s. w.) auf Grund gestellter Anträge des Abgeordneten Richter die von der Commission befristeten Regierungsvorschläge wiederhergestellt. Dagegen fanden wiederum die sich auf die Lehrlingsverhältnisse beziehenden Bestimmungen meist in der Commissionsfassung Genehmigung; lediglich einige von socialdemokratischer Seite befürwortete, nicht sehr wesentliche Zusätze wurden mit angenommen. Eine etwas längere Erörterung veranlaßte § 129 (Recht der Handwerker, Lehrlinge zu halten). Von der Commission war hierzu beschloffen worden, daß das Recht, Lehrlinge zu halten, nur jenen Handwerkern zuzustehen solle, welche die Berechtigung zur Führung des Meistertitels besitzen. Staatssecretär Dr. v. Bötticher erklärte indessen, daß eine etwaige Aufrechterhaltung dieses Commissionsbeschlusses das ganze Gesetz für die verbündeten Regierungen unannehmbar machen würde, weil derselbe den Befähigungsnachweis, wenigstens in beschränktem Umfange, einführen wolle. Infolgedessen erklärten die Abgeordneten Döbe (Centr.), Camp (Reichspartei), Krapschek (conf.) und Dr. Bachem (Centr.), ihre Fractionen würden, um das Gesetz nicht scheitern zu lassen, an dem genannten Commissionsbeschlusse nicht weiter festhalten. Gegen denselben sprach mit Bestimmtheit auch der Nationalliberale Bassermann, während sich zu seinen Gunsten der Antisemit Zimmermann und für seine Person der Centrumsabgeordnete Euler äußerten. Bei der Abstimmung wurde denn auch § 129 unter Streichung des erwähnten Commissionszusatzes angenommen. Die ferneren Bestimmungen des Entwurfes gelangten ohne wesentliche Discussion zur Erledigung und Annahme, nur gab es bei den Uebergangsbestimmungen nochmals eine namentliche Abstimmung, da Abg. Richter beantragte, einen zu Art. 6 der Uebergangsbestimmungen von der Commission hinzugefügten Zusatz betreffs der Umwandlung bestehender Zunungen in Zwangsinnungen wieder zu streichen. Das Haus entschied sich jedoch mit 125 gegen 83 Stimmen für Verbeibehaltung des Zusatzes; hiermit war die zweite Lesung der Handwerker-Vorlage zu Ende geführt.

Der Prozeß Tausch-Lüchow vor dem Berliner Landgericht I will noch immer nicht die vielfach erwartete sensationelle Wendung nehmen. Der angeklagte Criminalcommissar v. Tausch leugnet fortgesetzt, daß er politische Intriguen gesponnen habe, während ihn der mitangeklagte Schriftsteller v. Lüchow nach Kräften zu belasten sucht. Uebrigens veranlaßte der Gang des Verfahrens am Dienstag den p. p. Tausch zu dem Geständnisse, daß er sich Jahre lang in schweren finanziellen Bedrängnissen befunden habe und in Wucherhände gerathen sei.

Im neuen österreichischen Abgeordnetenhaus herrscht das Chaos weiter; auch am Montag kam es wieder zu so furchtbaren Lärmereien, daß die Sitzung schließlich abermals aufgehoben werden mußte. Im Adreßauschusse des Abgeordnetenhauses gelangte am Dienstag der regierungsfremdliche Adreßentwurf der Mehrheit zur Annahme. Vorher hatte der Ministerpräsident Graf Badeni eine seiner gewundenen Erklärungen, die nicht Fisch, noch Fleisch sind,

abgegeben, welche auf die Versicherung hinauslief, die Regierung halte an ihrem in der Thronrede gekennzeichneten Standpunkte fest.

Der König von Siam, welcher zur Zeit auf schweizerischem Boden, und zwar in Genf, weilt, stattete am Dienstag dem Bundesrathe in Bern einen officiellen Besuch ab. Der Bundesrath gab dem interessanten gekrönten Gast aus dem asiatischen Osten ein Diner, worauf letzterer das diplomatische Corps empfing und dann eine Spazierfahrt durch die Stadt unternahm. Um sechs Uhr abends reiste der König nach Genf zurück.

Die Untersuchungskommission wegen des Jameson'schen Einfalles in Transvaal spielt in dem betreffenden Ausschusse des englischen Unterhauses noch immer weiter. Derselbe hielt am Dienstag wieder eine Sitzung ab. Im Verlaufe der letzteren gab Hawley, der Anwalt der Chartered Company, die Erklärung ab, er könne dem Verlangen des Ausschusses, gewisse vertrauliche Telegramme, welche Ende 1895 von England aus an Sir Cecil Rhodes abgefaßt worden waren, vorzulegen, nicht nachkommen, da ihm Rhodes deren Geheimhaltung anbefohlen habe. Der Ausschuss erwägt nunmehr, ob er Zwangsmaßregeln gegen Hawley anwenden solle.

Die europäische Vermittlungsaction in Sachen der türkisch-griechischen Verwicklung hat endlich einen kleinen Fortschritt gemacht. Denselben stellt die gemeinsame schriftliche Antwortnote der Botschafter in Konstantinopel auf die Note der Pforte, in welcher die türkischen Friedensbedingungen mitgetheilt wurden, dar. Die Antwortnote gesteht der Türkei das Recht zu, eine ihr günstige Grenzberichtigung in Thessalien und eine Kriegsschadensabgütung zu fordern, die aber den thatsächlichen Kriegskosten der Türkei wie den finanziellen Kräften Griechenlands entsprechen müsse. Außerdem betont die Note, daß im Falle einer etwaigen Erneuerung der jetzt infolge des Kriegszustandes aufgehobenen Verträge diese Maßregel sich nicht auf die seinerzeit Griechenland von den Mächten gewährten Privilegien erstrecken dürfe. Ueber die Aufnahme dieser Antwort der Botschafter in Pforten ist noch nichts bekannt. Aus Athen wird ein Wiederaufleben der feindseligen Stimmung der Bevölkerung gegen jene Elemente gemeldet, denen hauptsächlich die Verantwortung für den Krieg mit der Türkei zugeschrieben wird. Dies ist besonders der nationale Geheimbund „Ethnik Hetereria“, die Regierung will gegen denselben eine Untersuchung einleiten.

Die italienischen Freiwilligen, die sich im türkisch-griechischen Kriege so zweifelhafte Lorbeeren erworben haben, sind am Dienstag von der griechischen Regierung nach Italien „abgeschoben“ worden. Nur die Garibaldianer bleiben noch in Aghia-Marina.

### Lokales und Sächsisches.

Schandau. Wie aus dem Inserat in heutiger Nummer zu ersehen ist, findet morgen Sonntag, den 30. Mai, nachmittags 4 Uhr im Kurhaus zu Schandau ein großes Militär-Concert, gegeben von der vollständigen Kapelle des R. S. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 28 unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn Philipp, statt. Die Leistungen der Kapelle sind den Schandauern hinlänglich bekannt, sodas der Besuch dieses Concertes nur empfohlen werden kann. Zudem ist der Aufenthalt im Kurgarten, woselbst das Concert bei günstiger Witterung abgehalten wird, ein sehr angenehmer. Billets sind im Vorverkauf à 50 Pfg. bei den Herren G. Eißner, Hugo Schönherr und beim Portier im Kurhaus zu haben. An der Kasse beträgt das Eintrittsgeld 60 Pfg. Nach dem Concert findet im Kurhaussaale eine Extra-Konion statt.

Nächsten Dienstag werden es fünfzig Jahre, daß der hiesige Bademeister und Elbbadebesitzer Herr Carl Wagner auf unserem Elbbade, welches seitdem wesentliche Verbesserungen erfahren hat, thätig ist. Derselbe war jederzeit bemüht, unser Schandauer Elbbad in gutem Rufe zu erhalten und später mit Unterstüzung seiner sehr thätigen und umsichtigen Fräulein Tochter auch den Schwimmunterricht mit bestem Erfolg regeltrecht zu lehren, so daß die Stadtvertretung und die Einwohnerschaft solche Bestrebungen jederzeit zu schätzen wußte. Dem schon betagten Schwimm- und Bademeister wünschen wir für dieses Jahr und später einen stotten Badeverkehr bei bester Gesundheit.

Das zur Postfachbeförderung benutzte Privat-Personenfuhrwerk zwischen Schandau und Hohnstein (Sächs. Schweiz) wird vom 1. Juni ab nicht mehr verkehren.

Bei der heute Freitag abgehaltenen Pferdemonsterung gelangten circa 450 Pferde zur Vorführung.

Das Comité der Passionspiele in Jonsdorf bei Herrnskretschheim theilt uns heute mit, daß vielfach die Meinung bestehe, das Spielhaus würde nicht rechtzeitig fertig und es wäre noch fraglich, ob die Passionspiele schon zu Pfingsten zur Aufführung kommen könnten. Dem ist nun ganz und gar nicht so! Die Passionspiele nehmen am ersten Pfingstfeiertag bestimmt ihren Anfang. Das Spielhaus ist fertig bis auf die innere Einrichtung,



**Feuer-Meldestellen** befinden sich:  
 Tischlermeister **V. Adler**, Poststraße.  
 Wästenarbeiter **O. Gräbner**, Sebnitzstraße.  
 Produktenhändler **H. Storm**, Badstraße.  
 Klempnermeister **V. Rudolph**, Rudolf Sendig-Strasse.

**S. S. Staatsbahnen.**

Von Schandau nach Dresden	Von Dresden nach Schandau	Von Schandau nach Bahrenbach-Teiffen	Von Teiffen nach Schandau	Von Bahrenbach nach Schandau
Um. 2.01m	Um. 4.15*	Um. 5.10 u. 8.45	Um. 1.20m	Um. 1.31m
5.50* I-IV	6.45 I-IV	7.20 " *	6.22m	5.18*
6.18m	6.46	8.02 " B.Z.	8.50f	(I-IV)
8.15 I-IV	7.07	10.44 " "	12.05	8.40m
9.00m	8.41	12.09 " "	4.25f	8.48*
9.34*	9.35*	12.32 " "	5.49m	10.28*
11.15*	10.30	1.50 " B.*	7.20m	12.08
Nm. 12.51	11.25m	3.24 " B.Z.	9.20	2.05*
12.56	11.40m	4.32 " B.*		4.30*
2.47*	Nm. 12.59*	5.39 " B.f)		5.30m
4.03		6.47 " B.*		7.20m
5.13*		8.03 " B.Z.*		7.18f
5.50m		9.11 " B.f)		8.35*
6.19m		10.31 " B.Z.*		9.20*
6.34f		11.02 " B.*		
7.38		12.03 " B.Z.*		
7.45		1.03 " B.Z.*		
8.28 I-IV				
9.18*				
10.08*				

) Contingenz mit I. III. Klasse.  
 \*) Neb. I. Klasse.  
 f) Nur an Sonn- und Festtagen.

Von Schandau n. Bautzen	Von Bautzen nach Schandau	Von Sebnitz nach Schandau	Schandau nach Bautzen	Von Weismühle n. Oelsheim	Von Oelsheim n. Weismühle
Um. 6.12 I-IV	Um. 4.59	Um. 5.12 I-IV	Um. 5.48 von	Um. 8.50	Um. 6.35
8.28	7.42 I-IV	7.21	Neuhadt	12.50	11.37
12.25	10.47	10.03 I-IV	7.57	3.55	2.42
3.30 I-IV	2.05	2.29	10.39	10.55	7.50
6.35 I-IV	4.48 I-IV	4.10	2.38		
10.35	8.40	8.15 I-IV	4.46		
Neuhadt	Neuhadt		8.31		

**Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.**

Von Schandau n. Dresden	Von Dresden n. Schandau	Von Schandau	Von Königstein n. Schandau	Von Oerzberg nach Schandau
Um. 6.—	Um. 6.—	Um. 5.45 nach Reimnitz	Um. 7.10	Um. 7.30
8.15	7.—	8.15 "	9.50	9.45
10.40	8.—	10.35 "	11.05	12.05
Nm. 1.—	8.30f)	11.50 "	12.55	1.50
1.50f)	9.—	12.55 "	2.05	3.30
2.40	10.—	12.40f)	2.55	4.20
4.15	11.—	1.45 "	2.55	5.—
5.10	12.—	2.— "	5.05	6.—
6.45	3.—	3.45 "	7.05	8.05
8.50f)	4.—	6.15 "	9.30m)	

**Absfahrten des Dampfsbootes.**

Von Hauptstaftamt:		Von Bahnhöfen:	
Form. 4.55	Nachm. 3.05	Form. 5.10	Nachm. 3.25
5.40	3.45	5.50	4.—
6.30	4.15	6.48	4.33
7.05	4.50	7.25	5.13
7.45	5.25	8.02	5.47
8.45	6.—	9.00	6.19
9.15	7.—	9.31	7.10
10.25	7.25	10.44	7.45
10.55	8.05	11.12	8.28
11.50	8.45	Nachm. 12.10	9.03
Nachm. 12.28	—	12.51	9.18
1.40	9.30	2.—	10.08
3.30	10.15	2.45	10.33

**Dresdner Schlachtviehmarkt.**

Schlachtviehmarkt am 26. Mai Auftrieb: 57 Rinder, incl. — Stück österreichischen Ursprunges, 1216 Schweine, einschließlich — Stück österreichischen Ursprunges, 124 Hammel, 900 Kälber.  
 Rinder . . . 1. Qual. 56—58 Mk. für 50 kg Schlachtgewicht.  
 " . . . 2. Qual. 50—54 " " " " " "  
 " . . . 3. " 45 " " " " "  
 Landfleisch 1. Sorte 40—42 " für 50 kg Lebendgewicht ohne Tara.  
 " 2. " 37—39 " " " " "  
 Hammel . 1. Qual. 56—58 " für 50 kg Schlachtgewicht.  
 " 2. " 53—55 " " " " "  
 " 3. " 45—50 " " " " "  
 Kälber . . . 50—65 " " " " "

**Sparkasse Schandau.**

Geöffnet für **Ein- und Auszahlungen Mittwochs und Sonnabends** von 9—12 Uhr vormittags und **überdies** für **Einzahlungen** täglich von 2—4 Uhr nachmittags.  
 Zinsfuß für Einlagen 3%.

**Öffentliche Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums**

Montag, den 31. Mai 1897  
 Nachmittags 6 Uhr.  
 Tagesordnung:

- 1) Mitteilung der Eingänge.
  - 2) Besuch einiger Ostrauer Grundstücksbesitzer um Einbeziehung ihrer Grundstücke in den Stadtbezirk Schandau.
  - 3) Vorschläge des städtischen Feuerlösch-Anschusses, die Anschaffung eines Schlauchwagens u.
  - 4) Besuch um Einziehung des sogenannten Todtengässhens betr., zur Mitentscheidung.
  - 5) Event. Anträge.
- Der Stadtverordnete: Vorsitzender.  
 Richard Lehmann.



**Ein Pferd,** brauner Wallach, flott. Einspänner, ist veränderungs- halber billig zu verkaufen in **Papsdorf 3 b.**

**Ortskrankenkasse f.d. Stadt Schandau.**

Alle bei uns beantragten und genehmigten Befreiungen von der Versicherungspflicht zur Ortskrankenkasse werden lt. Vorstandsbeschluss hiernit widerrufen und erlöschen am 31. Mai ds. Jahres. Versicherungspflichtigen Personen, welchen gegen ihren Arbeitgeber für den Fall einer Erkrankung ein Rechtsanspruch auf eine den Bestimmungen des § 6 des Krankenversicherungsgesetzes entsprechende Unterstützung zusteht, können auch ferner durch uns befreit werden, wenn die Leistungsfähigkeit des Arbeitgebers durch eine beim Stadtrath zu hinterlegende Caution gesichert wird. Antragsformulare zu Befreiungen sind an unserer Kassenstelle zu entnehmen. Wir bitten um recht pünktliche Anmeldungen und werden etwaige, bei einer nächsten stattfindenden Revision vorfindende Veräumnisse zur Bestrafung bringen.  
 Schandau, den 25. Mai 1897.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse.  
 Schickandky, Vorsitzender.

Wir suchen einen **äußerst tüchtigen** nicht zu **alten** **Brettschneider** zu Accord-Arbeit auf Walzengatter. Stellung dauernd bei **höchstem Verdienst**, event. auch Reise-Entschädigung.

**Puhlmann & Ehrlich,**  
 Dampfschneidemühle in Dessau-Anhalt.

Ein **Hausmädchen**, welches sich auch zum Bedienen der Gäste eignet, wird **besseres** für sof. gesucht. Zu erfrag. in der Erved. der Erbt.

**Sonnen-Schirme**

sämtliche Saison-Neuheiten in größter Auswahl zu billigsten Preisen.  
**M. Ronneberger.**

Vom 1 Juli cr. ab ist die

**I. Etage,**

bestehend aus fünf Zimmern, Küche und Zubehör, zu **vermieten** und am 1. October, event. auch früher, zu beziehen.  
**I. Kinzel,** Dachdeckermeister.

**Eine halbe I. Etage**

bestehend aus zwei großen Stuben, Schlafstube, Küche und Zubehör, ist sofort zu **vermieten**.  
**Poststraße 143.**

**Eine Zuchtkuh,**

ganz nahe zum Kalben, ist als überzählig zu **verkaufen**.  
**Reinhardtödorf Gut Nr. 62.**

**Adolph Renner**

Dresden, 12 Altmarkt 12

versendet Waren gegen Nachnahme oder Vorauszahlung des Betrages. Der Versand erfolgt bei Beträgen von Mark 10.— an innerhalb des Deutschen Reiches postfrei.



Proben-Sendungen postfrei.

**Damenkleider-Stoffe**  
 Flanelle, Lama, Barchent, Futter-Stoffe  
**Weisse Waren, Tischzeuge**  
 Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

**Jacketts, Mäntel, Kostüme**  
 Blousen, Morgenkleider, Kinder-Garderobe  
 Schürzen, Röcke, Confections-Stoffe.

**Möbelstoffe, Teppiche**  
 Gardinen, Linoleum  
 Tisch-, Bett-, Schlaf-, Stepp-, Sopha-, Pferde-, Reise-Decken, Plaids, Tücher.

Elektrische Beleuchtung — Personen-Aufzug — Ueber 120 Angestellte.

Dresden, 12 Altmarkt 12

**Adolph Renner.**

# Kurhaus Schandau.

Sonntag, den 30. Mai

## Grosses Militär-Concert

von der vollständ. Kapelle des Kgl. Sächs. Feld-Artillerie-Reg. No. 28 unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdir. Herrn Philipp.

Vorzüglich ausgewähltes Programm. **Entrée 60 Pfg.** **Anfang 4 Uhr.**

Nach dem Concert: **Extra-Réunion,**

wozu Billets im Kurhaus à 1 Mk. zu haben sind.

Billets im Vorverkauf à 50 Pfg. sind bei Herrn C. E. Schner, am Markt, Hugo Schönherr, Poststraße, und beim Portier im Kurhaus zu haben.

**Max Canzler.**

NB. Das Concert findet bei jeder Witterung statt.

# Passionsspiele Jonsdorf

bei Herrnskretschken (Böhm. Schweiz.) **Spieldauer von Nachmitt. 3 bis Abend gegen 8 Uhr.**

**Sommer 1897.** **3 Abtheilungen** (14 Handlungen) **vom Einzug Jesu in Jerusalem bis zur Himmelfahrt.**

120 Darsteller (Einwohner von Jonsdorf).

## Spieltage:

Sonntag, den 6. Juni	Sonntag, den 4. Juli
Montag, „ 7. „	„ 11. „
Dienstag, „ 8. „	„ 18. „
Sonntag, „ 13. „	„ 25. „
„ „ 20. „	„ 1. August
„ „ 27. „	„ 8. „
Dienstag „ 29. „	„ 15. „

Nach Schluss von Station Schöna (25 Min.) Bahnzüge nach allen Richtungen. **Preise: 1. Platz Mk. 4.50, 2. Platz Mk. 2.50, 3. Platz Mk. 1.70, 4. Platz Mk. 0.85, Stehplatz Mk. 0.50.**

Briefliche Bestellungen können nur dann Berücksichtigung finden, wenn der Betrag vorher eingekandt wird.

Leitung der Passionsspiele Jonsdorf v. Herrnskretschken.



## Zum Kurgebrauche

empfehlen wir: Pfund's Säuglings-Nahrung (D. R.-P.), Pfund's Condensirte Milch, Pfund's sterilisirte Kinder-Milch, Buttermilch, Molken und Kefyr, ff. Tafelbutter in verschiedenen Qualitäten, diverse Sorten Käse und frischen Quark.

Sämmtliche Molkerei-Produkte senden wir auf Wunsch gut verpackt in frischem, haltbaren Zustande in alle Bäder und Sommerfrischen; in den näher gelegenen Sommeraufenthalten lassen wir entweder Wagen verkehren oder wir haben dort Verkaufsstellen errichtet.

**Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund**  
Bautznerstrasse 79.

## Zoologischer Garten, Dresden.

# Schaustellung

## Kalmücken-Karawane

— 31 Personen, Männer, Frauen und Kinder. —

**Vorstellungen** vormittags 11 Uhr, nachmittags 4, 5 und 6 Uhr.

**Eintrittspreise unverändert.**

**Tribünen-Sitzplätze 25 Pfg. pro Person.**

Morgen Sonntag, den 30. Mai

**Eintrittspreis ausnahmsweise: 25 Pf. pro Person.**

Von Nachmittags 4 Uhr an

## Großes Militär-Concert.

Die Direction.

Ein kleineres Geldstück

am Donnerstag früh gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann selbiges in d. Exp. d. Elbztg. zurückerhalten.

Ein Kinderfahrstuhl

ist sofort billig zu verkaufen. Zu erfragen Poststraße Nr. 143.

Täglich frisches

# Geflügel

aus der Mastanstalt von Peter Kahl hält zu Originalpreisen vorräthig **Hermann Klemm.**

Frische Gebirgsbutter Stck 50 Pf., hochfeine Landbutter „ 60 „ feinste Ritttergutsbutter „ 63 „

## Theebutter

stets frisch, garantirt für das Feinste, was auf diesem Gebiete geleistet wird, St. 65 Pf., **Bad- und Bratbutter**, recht ausgiebig, à Pfund 90, 95, 100 Pf., größeren Abnehmern billigst.

Verkaufe nur reine **Naturbutter**, führe grundsätzlich keine Margarine.

**Große frische Eier**, Mandel 50, 55 Pf., außergewöhnlich große frische **Land-Eier** Mandel 70 Pf. empfiehlt

## Wald's

Special-Butter- u. Eier-Geschäft **Nirchstraße 28.**

# Stroh-Hüte

für Herren und Knaben empfiehlt in reichhaltigster Auswahl **Dr. Nonneberger.**



**Bester Fussboden-Anstrich!**

Schutzmarke.

## Tiedemann's

Bernstein-Schnelltrocken-Öllack.

Ueber Nacht trocknend, nicht nachziehend. In 6 Farben. Unübertrefflich in Härte, Glanz und Dauer.

Man wolle jede Fläche prüfend, deren Deck- und Glätte nicht die obige Schutzmarke tragen.

Fußboden-Lack werden mit Füßen getreten und sollen haltbar sein. Weg wirft kein Geld, wer weniger Großes wegen nach billigen Fabrikaten greift.

**Carl Tiedemann, Dresden**

Kollaterant. • Gegründet 1833.

Austriche und Prospekte kostenfrei.

## Niederlage

in Schandau bei:

**Otto Böhme, Droguenhandlung und Albert Knüpfel, Wafteiplatz.**

## Butter-Abschlag.

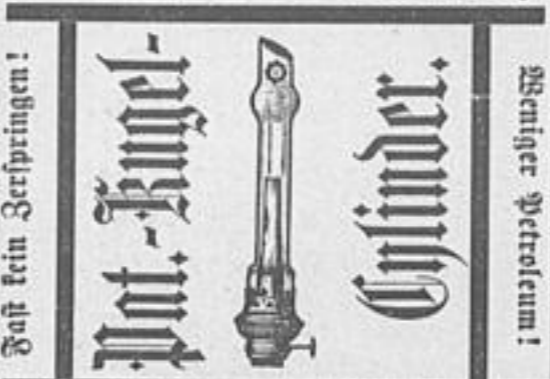
Feinste, selbst dem verwöhntesten Geschmack entsprechende **Särahmbutter**, à 1/2 Pfd. 120 Pfg., 1/2 Pfd. 60 Pfg., empfiehlt **Emil Pfau.**

Täglich frisch gestochen

# Spargel,

stark Pfund 70 Pf., schwach Pfund 40 Pf., empfiehlt **Hermann Klemm.**

## Mehr Licht!



Keine Explosion!

Diese in neuerer Zeit so beliebt gewordenen **Pat.-Kugel-Cylinder** empfehle ich in verschiedenen Größen und Lade zu einem Versuche höfl. ein.

**Alex. Stephan.**

## Der leidenden Menschheit

bin ich gern bereit, unentgeltlich Rath und Auskunft zu geben, wie ich von meinen langjährigen Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung trotz meiner Jahre befreit wurde.

**G. Schelm, Privatlehrer, Leipzig, Hauptpostlagernd.**

Besonders schöne und große Auswahl in

# Spazierstöcken

in jeder Preislage empfiehlt billigst

**Hugo Lämmel,**

Drechslerstr., neben der Post.

## Vorsicht.

Beim Ankauf von Fahrrädern sei Jedermann sehr vorsichtig und gehe am besten gleich an die richtige Quelle; ich warne hiermit Jeden in seinem eigenen Interesse vor den sogenannten billigen Gelegenheitskäufen. **Ich behaupte mit Recht, daß es gerade genug offene, reelle und bekannte Geschäfte giebt, die ihren Kunden auch eine wirkliche Garantie geben können, sobald es Niemandem nöthig hat, bei Schleichhändlern wie Barbieren, Lederhändlern, Cigarrenhändlern, Bierausgebern etc. zu kaufen.** Die Leute verstehen von Fahrrädern nicht das Geringste!!! schädigen aber dadurch das laufende Publikum erheblich. Also deshalb Vorsicht bei allen

großen Gelegenheitskäufen.

**M. Knopf, Mechaniker.**

Freitag

**Damenchor 8 Uhr, gemischt. Chor 1/2 9 Uhr** **Lindenhof.**

## Gasthof zur Sennerhütte in Gohrisch.

Sonntag, den 30. Mai von Nachmittag 4 Uhr an

## Tanzmusik.

**Böhmisches Musikchor.** Um zahlreichen Besuch bittet **Zul. Anacker.**

## Gasthof Kleinhennersdorf.

Sonntag, den 30. Mai **starkbesetzte Tanzmusik.**

Empfehle **Schweinsknödel mit Sauerkraut,** à Portion 50 Pfg., wozu freundlichst einladet **Dov. Niemer.**

## Rasen- und Beete-Einfassungen

in verschiedenen Farben liefert zu billigsten Preisen

**Max Dorn, Baumeister.**

Bergangene Woche ist auf dem Wege von Hohnstein nach Borsdorf eine

## silberne Herren-Remontoir-Uhr

mit Kapsel verloren worden. Vor Ankauf wird gewarnt. Gehäus-Nummer 808. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Exped. der Elbztg.

## Feinste Holst. Meierel-Grasbutter

offerirt per 9 Pfund franco incl. Emballage à Mk. 10.20, in 1-Pfd.-Packeten Mk. 10.50. **Jordan b. Sterup. (Ha. 1923/5.)**

**J. P. Callsen.**

## Wirthschaftsverkauf.

Die Gartennahrung Nr. 55 in Lichtenhain ist Verhältnißhalber mit sämmtl. Inventar billig zu verkaufen. Näheres beim Besitzer.

## Restaurant.

Wegen Krankheit bin ich gezwungen, mein schönes Garten-Restaurant mit großen Gast- und Gesellschafts-Zimmern, Asphalt-Regelbahn, großem Concertgarten und sehr gutem Inventar, spottbillig zu verkaufen oder zu verpachten. Reflectanten bitte ich, sich mit mir ins Einvernehmen zu setzen. Die Uebernahme kann sofort erfolgen. Alles Nähere unter N. B. 160 postl. Pirna.

Ein gewandtes, sauberes

## Mädchen

wird für 1. Juli bei hohem Lohn auf ein Rittergut als Hausmädchen gesucht. Off. erbeten unter **A. R. 100** an die Exped. der Elbztg.

## Ein sauberes, zuverlässiges, nicht zu junges Dienstmädchen

sucht **Luise Wenzel, Rudolph Sendig-Strasse.**

Feuilleton.

Um Glanz und Ruhm.

Novelle von F. Suta.

11.

Zwei Monate sind vergangen, seit man die irdische Hülle Georg von Dahlbergs in die Gruft gesenkt hat.

Ob sein Geist aus fernen Welten sehend hernieder- schaut auf die liebliche Frau, oder ob die Erde und alles

Still und kluglos hat sich die junge Wittve in die neuen traurigen Verhältnisse gefunden, und mit dem ihr eigenen practischen Sinn hat sie sich bald einen Wirkungs- kreis zu schaffen gesucht.

Auch Luise war schon Kleinstädterin genug, um auf das Wagengerassel zu lauschen und vom Fenster aus auf die Straße hinunter zu spähen.

Die alte gelbe Kutsche kam ihr so wunderbar bekannt vor und ließ Erinnerungen lebendig werden, an einen längst vergangenen frohen Tag, an welchen sich viele Hoffnungen geknüpft, wovon keine sich erfüllt hatte.

Luise blieb wie erstarrt am Fenster stehen. Sie hörte den gewöhnlichen Schritt des alten Herrn auf der Treppe; dann sein Klopfen an der Thür und nun stand er mitten in dem kleinen, freundlichen Zimmer, sich verwundert darin umschauend.

ein Kanarienvogel schmetterte fröhlich in den hellen Sonnen- schein und in dieser freundlichen Umgebung da stand die blühende junge Frau, im langen schwarzen Trauergewand,

„Ich komme, Euch zu holen,“ sagte der General nach der ersten Begrüßung. „Du hast meine Bitte, mit meinem Enkelkind nach Waldfelde zu kommen, unberücksichtigt gelassen.

„Wir können Dir nicht folgen, niemals!“ erwiderte Luise mit fester Stimme. Denn Georg's letzte Worte waren: Geht nicht nach Waldfelde!

„Er müßte seines Vaters Kind nicht sein, wenn er Dir folgen würde!“ sagte Luise. „Noch hat er ja kein Verständniß dafür, aber einst wird er es verstehen lernen,

Der General starrte sprachlos in Luise's schönes erröthetes Antlitz. Diese Frau, sie wagte es, seine stolzen Zukunfts- pläne in ein Nichts zu zerstoßen, und er stand ihr macht- los gegenüber.

„Luise!“ rief er jetzt mit fast stehender Stimme. „Ich bin ein alter Mann, mein ganzes Hoffen hängt an meinem Enkelkinde, Du darfst, Du kannst es mir nicht vorenthalten.

„Siehst Du dort die Baumgruppe?“ Sie wies mit der Hand über einige niedrige Häuser hinweg nach der Kirchhofsmauer.

Erde trennen. Dort ist er mir nahe, und nimmer soll der Tag kommen, wo sein verkürzter Geist mich vergebens dort suchen soll!“

„Die Leiche Georg's kann nach Waldfelde gebracht und im Erbbegräbniß beigesetzt werden,“ erwiderte der General.

„Ist das Dein letztes Wort?“ brauste der General jetzt im hellen Zorn auf.

„Nenne es wie Du willst,“ erwiderte Luise ruhig.

„Wir Frauen folgen einmal stets unserm Herzen.“ „Luise bestime Dich! Besinne Dich! Meinem Willen hat sich bis jetzt noch Jeder gefügt; auch Deinen Starrsinn werde ich zu brechen wissen.

„Du bist gerächt, Georg,“ flüsterte sie, „allein das Gedenken an Dich gab mir die Kraft, so und nicht anders zu handeln.“

Literarisches.

Der heute durch eine kurze Kurbedrehung eine elektrische Glüh- lampe aufleuchten läßt, der macht sich wohl kaum eine Vorstellung von den complicirten Arbeiten, deren es bedurft hat, um diesen schein- bar so einfachen Gegenstand herzustellen.

Noch gethaner Arbeit ist gut ruhen und Arbeit verlangen jetzt die Vorbereitungen zur Reise nach Bad oder Sommeraufenthalt. Will man dort die gesuchte Ruhe finden, dann heißt es jetzt thätig sein, damit Nichts schle.

Stadt - Sparcasse Königstein

geöffnet für Ein- und Rückzahlungen: Wochentags von 2-4 Uhr Nachmittags, außerdem Dienstags und Donnerstags von 9-12 Uhr Vormittags.

Advertisement for iron furniture: Eisene Stühle, Tische, Bänke, Stacheldraht, Drahtgeflecht, Garten-Geräthe, Albert Knüpfel.

Advertisement for chocolate: CACAO Chocoladen Knape & Wörk LEIPZIG.

Advertisement for dental work: Atelier für künstl. Zähne in Gold, Metall und Kautschuk.

Advertisement for Dr. Thompson's Soap: Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen. Dr. Thompson's Seifenpulver. Waschmittel der Welt.

Advertisement for Goldene Ginge: Vor Pfingsten. Es naht, es naht das Frühlingsfest der Natur. Um zu räumen, offerire: Herren-Winter-Paletots v. 7 an.

Advertisement for business notices: Geschäfts-Anzeige. Den geehrten Einwohnern von Schandau und Umgegend empfehle ich mein im hiesigen Colonnadenbau eröffnetes Herrenschneider-Maßgeschäft.

# Wer nach Pirna kommt

um seine Einkäufe zu besorgen, veräume nicht, sich von meiner großen Auswahl in nachstehenden Artikeln und von meinen billigen Preisen zu überzeugen.

**Kleiderstoffe, schwarz,  
Kleiderstoffe, farbig,  
Seidenstoffe,  
Blusen,  
Unterröcke,  
Schürzen,  
Kinder-Kleider,**

**Kragen,  
Jaquetts,  
Capes,  
Regenmäntel,  
Costumes,  
Kinder-Jaquetts,  
Kinder-Mäntel,**

**Teppiche,  
Tischdecken,  
Gardinen,  
Sonnenschirme,  
Regenschirme,  
Bettfedern,  
Fertige Betten.**

Grösstes Local Pirnas. Parterre u. 1. Etag. 9 Schaufenster, elektrische Beleuchtung.

## Mode-Bazar Marie Theodor, Eckhaus der Albert- u. Dohnaischen Str. Pirna.

**Joh. Carl Schwoeck,**  
Zahnkünstler in Schandau.

Empfehle mein altrenommiertes Atelier für künstliche Zähne und Gebisse, sowie Plombieren u. Zahnziehen, auch meine nach neuestem System gearbeiteten künstlichen Kautschukgebisse m. Combinationenplatten, recht haltbar. Ganz neu: Aluminiumgebisse, ein recht leichtes Tragen derselben.  
Schonende Behandlung. Solide Preise.  
Prämiirt in Tetschen und Budweis.

Specialität gegen Wanzen, Flöhe, Kücken, Geleiser, Motten, Parasiten auf Hautthieren etc.



### Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet unbedenklich sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insekten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherlin“. In Schandau bei: Herrn Otto Böhme, Droguenhandlung, G. Pfug, Apoth. etc.

Versende feinste frische  
**Tafel-Butter**  
direct an Hotels und Private in Postcolli à 8 1/2 Pfund zu billigsten Tagespreisen. Größte Garantie für reine Naturbutter. Gegenwärtiger Preis: Pfund 1 Mk. incl. Verpackung excl. Porto. In Gebinden von reichlich 100 Pfund billiger.  
**J. F. Ohms, Burg,**  
Insel Fehmarn, Holstein.

### Christophlack

als Fußbodenanstrich bestens bewährt, sofort trocknend und geruchlos, von Jedermann leicht anwendbar, gelbbraun, mahagoni, eichen, aufbaum und graufarbig.  
**Franz Christoph, Berlin**  
Allein echt in Schandau bei:  
**Otto Böhme.**



### Wer Tapeten und Borden etc. viel Geld ersparen will

der verlange die neuesten Muster des **Ersten Ost. Tapeten-Versand-Haus Gustav Schleising, Bromberg.** Lieferant Fürstl. Häuser. Gegründet 1868.  
Die Tapeten u. Borden übertreffen besonders in diesjähr. Saison an aussergewöhnlicher Billigkeit u. überraschender Schönheit alles andere u. werden auf Verlangen überallhin franko gesandt.  
Bei Musterbestellungen wird um Angabe der gewünschten Preislage ersucht.  
Bitte bei Feststellung auf diese Zeitung Bezug zu nehmen.

### Döbelner Cerpentin-Schmier-Seife

von **Hermann Otto Schmidt, Döbeln,**  
ist und bleibt die beste.

Man verlange ausdrücklich **Döbelner.**  
Zu haben bei: **Otto Böhme, Hugo Graefe.** (H. 38041.)

Vorzügliches  
Kindernährmittel

### Pfund's Condensirte Milch

von jahrelanger Haltbarkeit, für Haushaltungs- und Küchenzwecke, sowie für Bäcker und Conditoren unentbehrlich, in Blechdosen, welche ohne Messer und Scheere geöffnet werden, empfohlen  
**Dresdner Molkerei**

### Gebrüder Pfund

Hauptkontor: Bautzner Strasse 79.  
Zu haben in Schandau bei Herrn **Herm. Klemm,**  
**Otto Böhme.**

### Bei Einkäufen von 5 Pfd. Chokolade

(eine Sorte) 1/2 Pfund gratis, frisch angekommen, à Pfund 1.60, 2.-, 2.20, 2.40 und 2.60 Mk. im  
**Chocoladen-Geschäft, Basteiplatz.**

### Gelbgießerei Königstein

von **Max Bergel.**  
Elektromotoren-Betrieb.  
Fabrik und Reparaturen-Werkstatt für Bier-Apparate etc.  
Einkauf von altem Metall.

### Namenlos glücklich

macht ein zarter, weißer, rosiger Teint sowie ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauche man:  
**Bergmann's Litsienmilch-Seife**  
v. Bergmann & Co. in Radoboul - Dresden, à Stück 50 Pfg., bei:  
Apotheker **G. Pfug.**  
Man verlange: Radobouler Litsienmilchseife.

### Wringmaschinen

(verschiedene Systeme) billigt unter Garantie empfiehlt  
**J. Porsche,**  
Bautznerstrasse 39.



Hiermit erlaube ich mir die Mitteilung zu machen, daß sämmtl. Neuheiten der Saison eingetroffen sind und empfehle ich mich zur Aufertigung aller  
**Herren-Garderobe**  
nach Maß.  
Ich stehe mit soliden, sehr leistungsfähig. Tuchfirmen in Verbindung und bin jederzeit gern bereit, auf Wunsch meine Muster vorzulegen. Indem ich eine sorgfältige und geschmackvolle Ausführung zusichere, wofür meine langjährige Thätigkeit in nur ersten Geschäften größter Städte Deutschlands Garantie bietet, bitte ich bei Bedarf mir Vertrauen zu schenken und zeichne hochachtungsvoll

**C. W. Heinrich,**  
Schneidermeister,  
„Stadt Teplitz“.



### Gas-Coaks

Reparaturen schnell und billig.  
kostet jetzt wegen Baulichkeiten 60 Pf. das Hektoliter, sonst 1.10 Mk. für Hotels. Ohne Rauch und Ruß. Sehr angenehm.  
**Gas-Anstalt Sebnitz.**

### Heilt Asthma und Rheumatismus.

Ich besitze eine erfolgreiche Methode (kein Geheimmittel) und habe dasselbe durch die Schutzmarke „Austreca“ gesetzlich schützen lassen. Selbst veraltete Krankheiten, welche schon einen chronischen Charakter angenommen, sind durch Anwendung dieses Mittels geheilt worden. Allen Leidenden gebe ich kosten- und portofreie Auskunft.  
**Ottom. Max Brohaska**  
Klingenthal i. S.